



Mess- & Analysensysteme Golombek GmbH

Messung der Reaktivität von Leimflotten, aushärtenden Harzen und Lacken mit dem Folienanalysegerät

1 Zweck

Produktionsnahe Reaktivitätsbestimmung bei Temperaturen bis 180 °C.

2 Prinzip

Die finale Leimflotte, Harz oder Lack wird auf ein Trägerpapier aufgebracht und die Reaktionskurve praxisnah mit der entsprechenden Feuchte und Alterungszeit ermittelt.

Dabei kann eine konstante Temperatur oder eine Temperaturkurve (Aufheizkurve) Verwendung finden.

3 Benötigte Geräte

- Folienanalysegerät
- Handimprägniervorrichtung
- Trägerpapier (z.B. Rohpapier mit 80 g/m²)
- Für Aminoplastharze und Lacke evtl. Trockenschrank

4 Durchführung

Mit der finale Leimflotte, Harz oder Lack wird ein ca. DIN A4 großes Blatt Trägerpapier mit der Handimprägniervorrichtung imprägniert. Beharzungsgrad ca. 80 - 200 %.

Dieses Blatt wird bei Aminoplastharzen im Trockenschrank bei 40 °C ca. 20 - 40 Minuten getrocknet. Die dabei erreichte Restfeuchte sollte ca. 8 - 16 % betragen.

Aus diesem Blatt kann nun die Probe für dasFolienanalysegerät ausgestanzt werden. Gemessen wird üblicherweise bei 100 - 115 °C.

Beim Simulieren von Aufheizkurven im Kernmaterial, z.B. von Holzwerkstoffen, kann die Temperatur am Temperiergerät manuell oder automatisch nachgestellt werden.

Zu Beachten das verwendete Trägerpapier darf keinen Effekt auf die Aushärtungseigenschaften der Leimflotte haben. Verwendet werden sollte immer das gleiche Papier, um die Reproduzierbarkeit zu gewährleisten.